

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 37 (1947)
Heft: 15

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was die Woche bringt

Kursaal Bern. Täglich Tee- und Abendkonzerte des Orchesters René Schmassmann. Dancing allabendlich und Sonntag nachmittags. Kapelle Yeff Graf. Boule-Spiel. Bar.

Stadttheater. Am Samstag, den 12. April singt in der dritten Aufführung der Oper »Lohengrin« im Stadttheater Bern die Titelpartie Franz Lechleitner vom Stadttheater Zürich a. G., der unlängst als Parsifal in Zürich einen ausserordentlichen Erfolg ernten konnte. Die Partie des Heerrufers singt in dieser Vorstellung Wilhelm v. Hohenesche. — Am Sonntag, den 13. April, abends (20 bis 23 Uhr), erfolgt die Premiere der Operette »Der Zarewitsch« von Franz Lehar, der beim Berner Publikum immer besonders beliebt war.

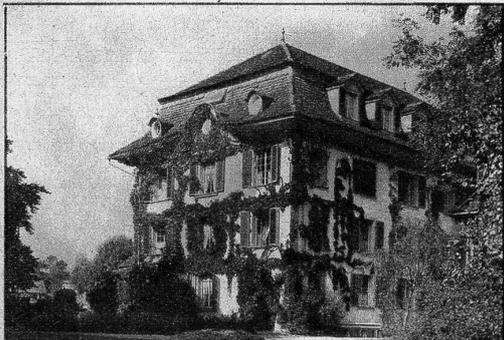
Zum Jungfernflug der Swissair nach Neuyork. — spd. Die für den Erstflug eines schweizerischen Verkehrsflugzeuges von Genf nach Neuyork von der PTT ausgegebene Sondermarke begegnet allgemein grossem Interesse. Nun ist noch ein besonderer Briefumschlag

in Dreifarbendruck geschaffen worden, der von Philatelistenvereinen, Briefmarkenhändlern und der Wertzeichenverkaufsstelle der PTT in Bern an Interessenten kostenfrei abgegeben wird. Der weisse Briefumschlag hat in der linken unteren Ecke einen Aufdruck mit den Hoheitszeichen der USA und der Schweiz, sowie den Worten »Maiden voyage Swissair, Geneve Aéroport Cointrin, Ney York La Guardia-Field«.

Noch nicht allgemein bekannt dürfte sein, dass mit diesem Sonderpostflug nicht nur Briefe nach Amerika transportiert werden, sondern auch solche, die an irgendeine Adresse in Europa oder in anderen Ländern gerichtet sind. So kann z. B. ein Liebhaber philatelistischer Seltenheiten einen mit dieser Sondermarke versehenen Brief an seine eigene Adresse senden. Alle für Europa bestimmten Briefe erhalten in Genf den Sonderstempel, fliegen am 2. Mai mit dem Swissair-Flugzeug nach Neuyork, werden dort von der amerikanischen Post mit dem Datum der Ankunft auf dem Flugfeld abgestempelt und mit der gleichen Maschine wieder nach Genf gesandt, von wo aus sie an den Bestimmungsort weitergeleitet werden.

Ueber den Wochenbatzen. Die Wochenbatzen, diese vielen kleinen Quellen, aus denen schliesslich ein grosser Strom von 800 000 Fr. werden soll, in den vergangenen Jahren wurde gar eine stattliche Million daraus, dürfen auch in diesem Jahr nicht ungesammelt bleiben. Gewiss, die Sammler sind einwenig müde geworden im Laufe der Jahre, sie erinnern sich der Versprechen die man ihnen gab, dass ihre Arbeit nun wohl bald nicht mehr nötig sein werde, und zögern vor der nochmaligen, gewiss nicht kleinen Aufgabe. Die Bestätigung

aber, wie dringend nötig die Tätigkeit der Kinderhilfe, deren eine wichtige Einnahmequelle der Wochenbatzen ausmacht, noch immer ist, bringt jedermann mit, der über die Grenzen hinauskommt. So war es gewiss ein guter Gedanke beim bernischen Lehrer, die sich mit dem Einsammeln des Wochenbatzens beschäftigten, zusammenzuerufen wurden, um sich durch einen Reisebericht von Dr. W. Leuenberger, der einen Kinderhilfszug nach Budapest begleitet hatte, sich neuen Sammel-eifer geben zu lassen. Der Referent hatte just an jenem durch Schneetreiben um einige Tage aufgehaltenen Zuge teilgenommen, und konnte eine sehr interessante, durch eigene Lichtbilder wirkungsvoll unterstützte Schilderung abgeben. Ausser der grossen Not, dem Elend mit Hunger und Kälte, dem menschenunwürdigen Dasein, das er allenthalben traf, konnte er aber auch die tatsächlich schon geleistete Hilfe und deren segensreiche Wirkungen feststellen. Vor allem in den munteren Gesichtern der heimreisenden Kindern, ihren runden Bäckerlein und wahrschaffter Kleidung, dann aber auch in dem, von der Kinderhilfe des schweizerischen Roten Kreuzes zusammen mit Dänemark und Schweden geführten Sanatoriums für tuberkulöse Kinder in der Nähe von Budapest (dem einzigen in Ungarn) in der an das Spital gesendeten Bett- und Leibwäsche und in dem heissen Dank der Empfänger von Patenschaftspaketen. Dass Dr. Leuenberger in seiner überaus sympathischen Ausführungen auch mit Hochachtung von der grossen Arbeit sprach, die ungezählte freiwillige Helferinnen in der Schweiz für das Gelingen eines Kinderzuges leisten, sei hier in Dankbarkeit erwähnt. Die anwesenden bernischen Lehrer beschlossen einmütig das einmal begonnene Werk weiterzuführen. (Mitg.)



Schloss Hünigen Stalden-Konolfingen im Emmental
Telephon 8 41 87

Ferien, Rekonvaleszenz, Dauerpension. Gute Küche. Selbstversorgung durch eigene Gemüse- und Obstkulturen. Park. Garten. Angemessene Preise
Mit höflicher Empfehlung: C. HARI

Rendez-vous im Casino!
APÉRITIF: 11 BIS 12. MITTAGSKAFFEE 12 BIS 2. ABENDSCHOPPEN 6 BIS 7.

Kefalgana
bewährt bei Kopfschmerzen, Migräne, Zahnschmerzen, Nervenschmerzen, Menstruationsbeschwerden.
IN ALLEN APOTHEKEN
Apothek HEUBERGER AG. BERN
Fr. 1.05 IKS 12328

René Schmassmann
im
KURSAAL BERN
Unterhaltungskonzerte
alle Tage, nachmittags und abends
Ausserdem
Dancing - Boule-Spiel - Bar

Wir freuen uns stets auf

Die Berner Woche

so und ähnlich urteilen unsere Abonnenten. „Die Berner Woche“ ist tatsächlich durch ihre textliche Mannigfaltigkeit, durch ihre drucktechnisch vorzügliche Gestaltung und durch die Vergrösserung des Formats zu einem beliebten und von der ganzen Familie gern gelesenen illustrierten Wochenblatt geworden. Sie bietet ausserdem günstige Versicherungsmöglichkeiten gegen Unfall. Verlangen Sie Probenummern ohne Kosten oder Verpflichtung für Sie bei der

Administration „Berner Woche“
Laupenstrasse 7a, Bern

50 Emissionen in 13 Jahren!
Kinder leiden — Witwen und Waisen von Wehrmännern bedürfen zusätzlicher Unterstützung — Heilbedürftige warten!
Anlässlich ihrer 50. Tranche will die Seva dem besonders Rechnung tragen. Diesmal geht also ihr gesamter Reinertrag an die Wohlfahrtswerke:
Rotkreuz-Kinderhilfe Winkelried-Stiftung Heilanstalt «Nüchtern»
Andererseits: 22 369 Treffer im Werte von sage und schreibe Fr. 530 000.—!



50/4



Und Haupttreffer von Fr. 50 000.—, 20 000.—, 2 x 10 000.—, 5 x 5000.— etc., etc. Jede 10-Los-Serie enthält mindestens 1 Treffer und bietet 9 übrige Chancen. 1 Los Fr. 5.— plus 40 Rappen für Porto auf Postcheckkonto III 10026.
Adresse: SEVA-Lotterie, Marktgasse 28, Bern

ZIEHUNG 3. MAI